

MAN will Werk in der Ukraine errichten

12.03.2008

Wie dem **"Kommersant-Ukraine"** bekannt wurde, beabsichtigt einer der weltgrößten Hersteller von Lastkraftwagen, der Konzern MAN, ein Werk in der Ukraine zu errichten. Die Investitionen in das Projekt werden mit 800 Mio. € beziffert. Auf diese Weise plant MAN seinen Anteil auf dem ukrainischen Markt, mit einem Umfang von mehr als 350 Mio. €, von den jetzigen 15% auf 50% zu erhöhen.

Wie dem **"Kommersant-Ukraine"** bekannt wurde, beabsichtigt einer der weltgrößten Hersteller von Lastkraftwagen, der Konzern MAN, ein Werk in der Ukraine zu errichten. Die Investitionen in das Projekt werden mit 800 Mio. € beziffert. Auf diese Weise plant MAN seinen Anteil auf dem ukrainischen Markt, mit einem Umfang von mehr als 350 Mio. €, von den jetzigen 15% auf 50% zu erhöhen.

Über die Absicht, eines europäischen Autobauunternehmens eine Produktionsstätte in der Ternopoler Oblast zu errichten, informierte am Freitag der Pressedienst der Gebietsverwaltung. Den Worten des Leiters der Abteilung für Außenbeziehungen der Gebietsverwaltung. Wassilij Krawez, nach, plant man für den Bau einer Automobilproduktionsstätte der kleinteiligen Montage (vermutlich Endmontage) ein Grundstück von 200 ha in der Stadt Bereshany (Ternopoler Oblast) zuzuweisen. Im Ukrainischen Zentrum der Zusammenarbeit bei der Auslandsinvestition informierte man, dass das Projekt bekannt ist, präzisierend, dass der LKW-Hersteller beabsichtigt 800 Mio. € in den Bau zu investieren. Für die Errichtung des Werkes wird neben der Ternopoler Oblast, den Worten von Krawez nach, von dem Unternehmen die Lwower Oblast in Betracht gezogen.

Als Projektinvestor erscheint einer der führenden Hersteller von Nutzfahrzeugen in der Welt der deutsche Konzern MAN Nutzfahrzeuge AG, teilte dem **"Kommersant-Ukraine"** ein Informant in der Lwower Gebietsadministration mit. Seinen Worten nach, teilte gestern im Laufe einer geschlossenen Sitzung unter der Leitung des Gouverneurs Nikolaj Kmit'jener mit, dass sich an ihn Vertreter der Tochtergesellschaft von MAN in der Ukraine – der Gesellschaft mit begrenzter Haftung "MAN Truck and Bus Ukraine" – wandten. "Sie baten um die Vergabe eines Grundstücks für die Montage von Lastkraftwagen im Umkreis der Stadt Mostysk (Lwower Oblast).", sagte der Gesprächspartner des **"Kommersant-Ukraine"**.

Die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) Nutzfahrzeuge AG stellte das erste Fahrzeug 1915 her. Ist spezialisiert auf die Herstellung von Lastkraftwagen, Autobussen, Schiffs- und Dieselmotoren. Der operative Gewinn betrug in 2007 – 1,7 Mrd. €. 62% der Aktien gehören Portfolioinvestoren, die Kapitalisierung an der Frankfurter Börse betrug zum gestrigen Tag 12,79 Mrd €. In 2008 verkaufte MAN in der Ukraine 469 Fahrzeuge, damit den Daten von Comas & Co. nach, 15% des Marktes für europäische Lastkraftwagen von 7,5 – 60t einnehmend. In Geld ausgedrückt, betrug das Volumen dieses Marktsegmentes, nach den Berechnungen der Investmentfirma "Renaissance Capital", mehr als 350 Mio. €.

Der Presse-Attache der MAN Group Nina Gutzeit und der Verkaufsdirektor der "MAN Truck and Bus Ukraine" Walerij Ostrowskij bestätigten gestern noch dementierten sie gestern die Informationen über die Verhandlungen in der Ukraine. Dabei merkte Ostrowskij an, dass das Unternehmen beabsichtigt in den nächsten Jahren seinen Marktanteil auf 50% zu erhöhen. Im Detail will MAN bereits in 2008 seine Verkäufe auf das Dreifache erhöhen – bis zu 1400 Fahrzeuge. Seinen Worten nach, wird Fahrzeugtechnik in die Ukraine hauptsächlich aus Deutschland, Österreich und Polen gebracht.

Der Analyst der Investmentfirma Galt & Taggart Securities Ukraine, Alexej Nekrasa geht davon aus, dass für MAN die Produktion in der Ukraine um einiges billiger als in der Europäischen Union sein wird. "Außerdem besitzt das Unternehmen einen großen Vorteil auf dem lokalen Markt – Zugmaschinen, in den GUS Staaten hergestellt, sind zur Nutzung in der EU verboten, daher wird MAN eine höhere Popularität bei den Konsumenten genießen, als KamAS", ist er sicher.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Update

Laut der Website des Nachrichtensenders [n-tv](#) dementierte MAN diese Nachricht und verwies dabei auf die in Krakow errichtete Fabrik.

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 546

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.